



### **Arbeitsanweisung Mauerdurchbruch / Wanddurchbruch für Tür und Fenster:**

- die Decke ist vorher mit Stahlstützen abzusichern, da der Kraftfluss ansonsten unterbrochen wird
- bevor mit den Abstützarbeiten begonnen werden kann, ist der Zustand des Bodens und der Decke zu überprüfen
- bei einem Dielenboden oder auch schwimmendem Estrich muss der Boden durch Holzbohlen, zur besseren Verteilung der Last, geschützt werden. Erst dann können die Stahlstützen aufgestellt werden
- mit einer Wasserwaage werden die Umrisse des Wanddurchbruch / Mauerdurchbruch an der Wand angezeichnet

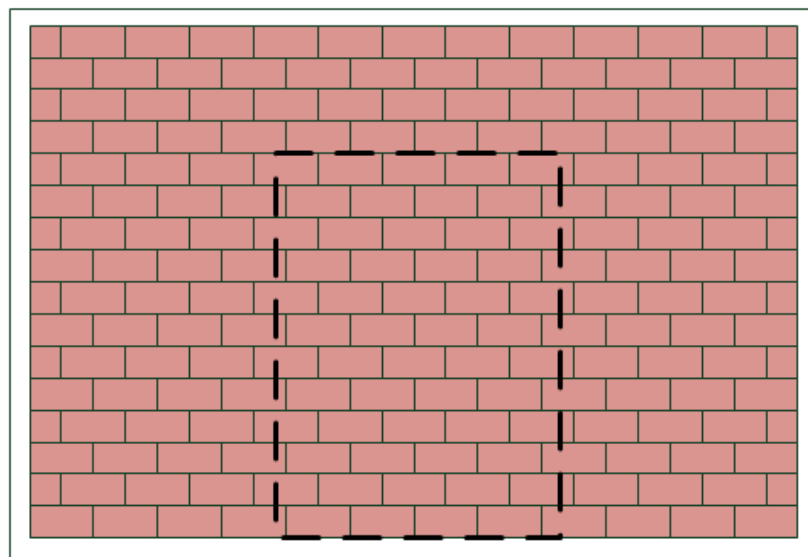


Abb. a – Wanddurchbruch / Mauerdurchbruch anzeichnen

- für den Sturz muss die entsprechende Aussparung in der Wand ebenfalls angezeichnet werden
- der Typ, die Länge, die Auflagtiefe und Beschaffenheit nach statischen Vorgaben
- um den Einbau des Sturzes zu erleichtern, sollte die Aussparung 2-3 cm größer sein als der Mauersturz
- um ein Herausbrechen im Kantenbereich zu verhindern, sind die Kanten mit einem Trennschleifer mindestens 4-5 cm einzuschneiden
- beim Mauerdurchbruch / Wanddurchbruch wird von oben nach unten gearbeitet. Die einzelnen Mauersteine werden vorsichtig mit Hammer und Meißel, oder auch mit einem Abbruchhammer aus der Wand herausgelöst
- zuerst wird die Aussparung für den Mauersturzfreigelegt, damit diese eingesetzt werden kann
- Wird die Wand mit einem Vorschlaghammer bearbeitet, kann es vorkommen, dass weitere Mauersteine oberhalb des Sturzes aus der Wand herausbrechen. Sollte dieses passieren, muss erst der Sturz eingesetzt werden und danach der Bereich darüber wieder zugemauert werden

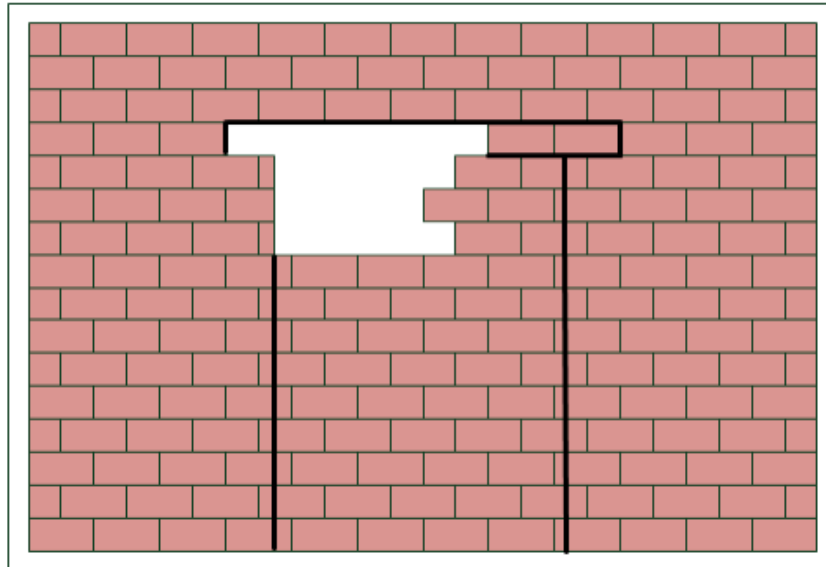


Abb. b – Ausbau der Mauersteine von oben nach unten

- Das Auflager wird mit einem Mörtelbett versehen und der Mauersturz eingesetzt
- Die auf der rechten und oberen Seite des Sturzes vorhandenen Fugen, werden wie in nachfolgender Abbildung dargestellt, ebenfalls mit Mörtel verfugt

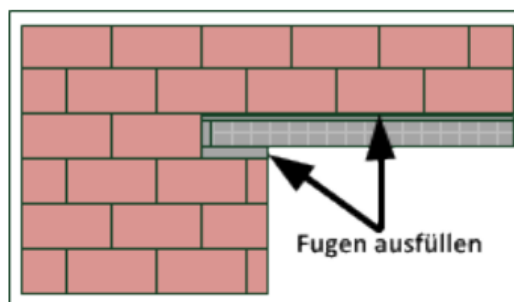


Abb. c – Fugen ausfüllen

- Sobald der Sturz eingemauert und die umliegenden Fugen herum mit Mörtel getrocknet sind, können die Mauersteine unterhalb des Sturzes von oben nach unten entfernt

### **Mauerdurchbruch – 2 Stürze nebeneinander einsetzen**

- bei dickeren Wänden ist die Breite des Mauersturzes nicht ausreichend und deshalb müssen zwei nebeneinandergesetzt werden
- zuerst wird dabei der erste Mauerstein (siehe Abbildung d) entfernt und der Sturz eingemauert. Dadurch dass in zwei Schritten gearbeitet wird bleibt der Krafffluss der Wand erhalten.

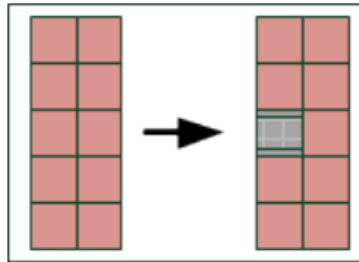


Abb. d – Querschnitt der Wand – Einbau Sturz 1

- Sobald der erste Sturz verbaut wurde und der Mörtel um den Sturz herum getrocknet ist, kann der zweite Mauerstein auf der anderen Seite der Wand entfernt werden und der zweite Mauersturz eingesetzt werden
- im Anschluss an den Einbau sind auch hier die vorhandenen Fugen mit Mörtel (Kalkzement oder Zementmörtel) zu verschließen

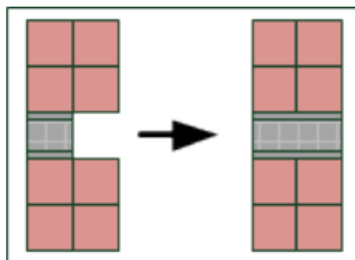


Abb. e – Querschnitt der Wand – Einbau Sturz 2

- Da sich die Mauersteine i.d.R. nicht oft so sauber ausbauen lassen muss jetzt mit den Feinarbeiten an den Seiten begonnen werden. Die Steine die sich beim Herausbrechen gelockert haben, müssen nun wieder vorsichtig eingemauert werden.
- Nachfolgende Abbildung zeigt die senkrechte Ausrichtung der Wand mit einem Brett.

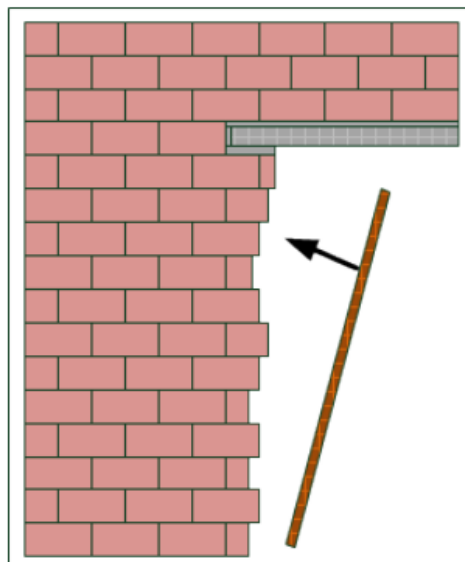


Abb. f – Senkrechte Ausrichtung



- Das Brett wird an die auszurichtende Wand gepresst und mittels weiteren Bretterns an der anderen Seite der Öffnung verspannt. Die Unebenheiten an der Wand können nun mit übrigen gebliebenen Mauersteinen und Putzmörtel ausgeglichen werden

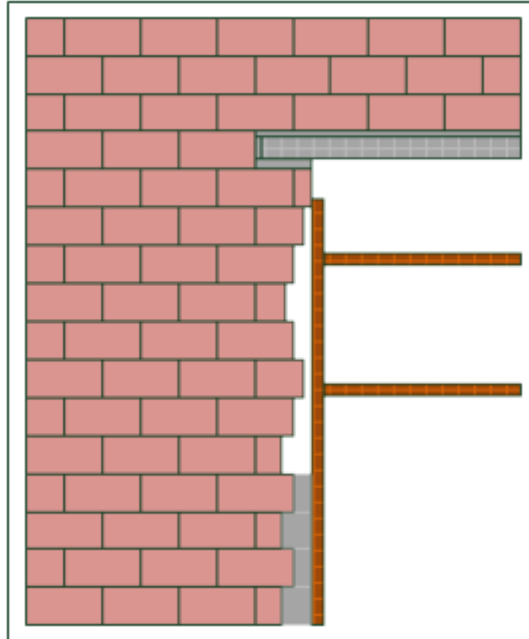


Abb. f – Ausgleich Unebenheiten